Liebe Freundinnen, Freunde,

unsere besondere Friedenskundgebung aus Anlass unseres 25 jährigen Bestehens als Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg führen wir am Freitag, den 13. November 2026 um 17 Uhr vor Leffers in Vegesack durch. Herzlich seid Ihr eingeladen, dankbar auch, wenn das Offene Mikrofon von Euch auch genutzt wird. Eine Einladung von Walter Metag für den Freitag, den 13. November 2026 folgt.

Solidarische Friedensgrüße

Gerd-Rolf

Mitgründer der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg

Von: Gerd-Rolf.Rosenberger@t-online.de <Gerd-Rolf.Rosenberger@t-online.de>
Gesendet: Sonntag, 25. Oktober 2026 00:40
An: Gerd-Rolf.Rosenberger@t-online.de
Betreff: 9. November 2001 - 13. November 2026 Vor 25 Jahren wurde die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg gegründet

Der Afghanistan Krieg begann am 7. Oktober 2001. Mitte Oktober 2001 sprach/rief uns der langjährige Bürgerhausleiter des Gustav-Heinemann Bürgerhauses Vegesack, Gerd Meyer an, und machte den Vorschlag, eine Friedenskundgebung in Vegesack gegen den Afghanistan Krieg durchzuführen. Wir einigten uns auf den 31. Oktober 2001 im Bürgerhaus, eine gemeinsame Friedenskundgebung vor „Leffers“ in Vegesack vorzubereiten.

Im Bürgerhaus trafen sich folgende Freundinnen/Freunde:

Gerd Meyer, Margret Piosek, Pastor Volker Keller, Ludwig Schönenbach, Joachim Koldehofe, Alois Engel, Gerd-Rolf Rosenberger, Pastor Harm Ridder, Björn Wehrs, Herbert Thomsen. Wir beschlossen gemeinsam, eine erst mal einmalige, vielleicht auch zwei Friedenskundgebungen

zum Afghanistan Krieg durchzuführen. Die Friedenskundgebung fand statt am Freitag, den 9. (!) November 2001 um 17 Uhr vor dem Kaufhaus Leffers in der Gerhard-Rohlfs Straße, Sagerstraße/Ecke Breite Straße. 65 Menschen nahmen teil; Gerd Meyer und Volker Keller referierte bzw. moderierte. Danach trafen wir uns zur Nachbereitung und beschlossen, nach dieser erfolgreichen Friedenskundgebung eine zweite durchzuführen. Und nach der zweiten Kundgebung beschlossen wir im Bürgerhaus, weitere Friedenskundgebungen durchzuführen. Wir gaben uns den Namen „Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg“, zeigten Pace Fahnen und unser 25 Jahre „altes“ Transparent: „Gegen die Diener des Todes“. Aus der 3. Friedenskundgebung am 23. November 2001 bis zur 1231. Friedenskundgebung am Freitag, den 13. November 2026 entwickelte sich

folgendes „Ritual“: Moderation, Referentin/Referent spricht zu einem Friedensthema, Friedensgedicht wird vorgetragen, Spenden gesammelt für ein internationalistisches, soziales Projekt,

Offenes Mikrofon für die Diskussion, abschließend ein Friedenslied gesungen, wie „Sag mir, wo die Blumen sind“, „Die Antwort weiß ganz allein der Wind“ oder auch andere Friedens/Antifaschistische Lieder wie Bella Ciao. Die Nachbereitung fand bis März 2024 im Gustav-Heinemann Bürgerhaus statt, dann in der Evangelisch-Methodistischen Christuskirche Vegesack, wo die nächsten Friedenskundgebungen vorbereitet werden. Ein Überblick über nächste Aktivitäten der Friedensinitiative bis zur 1231. Friedenskundgebung: Letzten Montag wurden von der iranischen Freundin Farnaz und Gerd-Rolf 55 Stolpersteine geputzt, Dienstag eine regelmäßige Friedensmahnwache durchgeführt, Freitag werden die Gedenkwege für die enthaupteten kommunistischen Widerstandskämpfer Leo Drabent und Hans Neumann gereinigt, die KZ Gedenkstätte Bahrsplate in Blumenthal und die dazugehörige Stele gereinigt, nachmittags um 17 Uhr die 1228. Friedenskundgebung zum Thema „Sicherheit beginnt am Krankenbett“ mit einem chirurgischen Krankenpfleger aus dem Klinikum Bremen-Nord durchgeführt.

Am Dienstag, 27. Oktober 2026 nächste Friedensmahnwache; Freitag, d. 30.10.26,

Gedenkwege, KZ Gedenkstätte Bahrsplate, Stele bis zur 25 jährigen „Jubiläums“ Friedenskundgebung am 13.11.26 gereinigt; Mitgründer Volker Keller referiert am Freitag, den 30. Oktober 2026 zum Thema „Irreführung statt Aufklärung – unanständig statt sauber. Warum mich die Altparteien verbittern. Eine persönliche Stellungnahme.“ Und den Freitag darauf, am 6. November 2026 referiert Walter Metag zum Thema „Der moderne Krieg“.

Die „Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg“ führt längst nicht nur seit 25 Jahren seine regelmäßigen Freitagsfriedenskundgebungen durch, sondern seit 10 Jahren regelmäßige Dienstags Friedensmahnwachen, wo Flyer verteilt, Unterschriftenkampagnen durchgeführt werden. Wir sammelten in der Fußgängerzone 1500 Unterschriften für den Appell „Abrüsten statt Aufrüsten“, 1000 Unterschriften für den „Berliner Friedensappell“ und 400 Unterschriften für die Legung von Stolpersteinen für Luise Otten-Röhrs und dem IG Metaller Karl Wastl. Seit 2012 werden vierteljährlich über 50 Stolpersteine geputzt. Für die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg mit Unterstützung Bremen-Norder Sozialdemokraten, der DKP Bremen-Nord und Gewerkschafterinnen, Christen, unserer Freundin Wiltrud Ahlers waren es große Erfolge, dass Stolpersteine für Leo Drabent, Hans Neumann, Karl Wastl und Luise Otten-Röhrs gelegt wurden. Bei Luise sind wir besonders dem Mediziner, Prof. Dr. Ernst-Adolf Chantelau dankbar. Mit unserer Friedensinitiative Bremen-Nord wurden Wege nach geköpften Widerstandskämpfern wie Leo Drabent und Hans Neumann benannt; bei der Bushaltestelle am Bahnhof Blumenthal wird in den öffentlichen Nahverkehrsbussen der „Jenny-Ries Platz“ ausdrücklich durchgesagt. Die Jüdin Jenny Ries wurde von den Nazifaschisten im

Vernichtungslager Treblinka ermordet. Die KZ Gedenkstätte Bahrsplate wird seit vielen Jahren gereinigt, seit kurzem auch die Gedenk Stele. Auf der KZ Gedenkstätte Bahrsplate selbst finden seit 2010 jährlich am 8./9. Mai Gedenkkundgebungen statt aus Anlass der Befreiung vom Hitlerfaschismus und des Krieges genauso von der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg und der Internationalen Friedensschule organisiert, seit 23 Jahren am sog. Volkstrauertag unser jährliches Gedenken für die Opfer von Faschismus und Krieg. Beim nächsten Gedenken am Sonntag, den 15. November 2026 wird aus dem Buch „Wir hatten hier keine Namen mehr“ von dem Historiker Karsten Ellebrecht gelesen, ergänzt von Gedichten und Friedensliedern.

So gestalten wir unsere Friedensarbeit. Wöchentlich an mehreren Tagen geben wir in Bremen-Nord „MENSCHEN EINE STIMME“. Wir sprechen in aller Regel selbst zu den verschiedensten Themen, seien es die Kriege im Irak, Libyen, Syrien, Ukraine, Gaza, Palästina, Israel, Westjordanland, Libanon, Jemen, Sudan, Iran; thematisieren die völkerrechtswidrigen Waffenlieferungen und Rüstungsgüter der BR Deutschland in alle Länder, wo Kriege geführt werden, stellen den Zusammenhang von Hochrüstung und massiven Sozialabbau immer wieder dar, laden aber auch besondere Rednerinnen und Redner ein. Gäste unserer Friedenskundgebungen waren bisher:

Die Bundestagsabgeordneten Hans-Christian Ströbele, Ulla Jelpke, Wolfgang Gehrcke, Sahra Wagenknecht, Inge Höger, Winnie Wolf, der Sohn von Heinrich Vogeler, Jan Vogeler aus Moskau, der Friedensbeauftragte der Bremischen Evangelischen Kirche, Martin Warnecke, Hans Graf von Sponeck, die Theologen und Schriftsteller Dorothee Sölle und Eugen Drewermann, der Publizist Franz Alt, Heinrich Hannover, Ingrid und Gerhard Zwerenz, Bärbel Schindler-Saefkow, Prof. Dr. Rolf Verleger von der Jüdischen Gemeinde Schleswig-Holstein, war Direktoriumsmitglied im Zentralrat der Juden in Deutschland, Hermann Gautier, Willi Gerns, Günter Pohl, Schauspieler Rolf Becker, Helmut Donat, Migrationsforscher Stefan Luft, Jürgen Wendler, Ernst Uhl und der Wehrmachtsdeserteur Ludwig Baumann waren aktive Mitglieder unserer Friedensinitiative. Hoffentlich haben wir keine Namen vergessen.

Seit Februar 2002 bis heute bleibt „Die Solidarität ist die Zärtlichkeit der Völker“ (Gioconda Belli) eine der wichtigsten Bausteine unserer Friedens- und Solidaritätsarbeit:

In 25 Jahren wurden wöchentlich am Freitag auf der Straße insgesamt 6 7 3 5 0 Euro mit unserer Spendendose gesammelt.

Die drei Schwerpunkte unserer Spendenaktionen waren die „Elektrifizierung von Ärztehäusern und Grundschulen mit Solarenergie in den Bergregionen Havannas“, unser Olivenölprojekt „Synergasia“, Hilfe zur Selbsthilfe, Solidarität mit den Olivenarbeitern, Olivenbauern auf Vamos/Westkreta; Hans Georg Hermann und der große Komponist Mikis Theodorakis (Canto Generale/Pablo Neruda) gratulierten zu unseren Aktionen mit dem kaltgepressten Olivenöl seit 2012.

Für Medico International sammeln wir seit Jahren für die Kurdinnen/Kurden im bisher selbstverwalteten, besonders von Frauen in Rojava/Nordostsyrien.

Weitere Spendenprojekte waren unter anderen, Straßenkinderzentren in Kabul, für israelische Kriegsdienstverweigerer,

Sammlungen für die unterdrückte Volksgruppe der Shan und traumatisierten, ehemaligen Kindersoldaten in Myanmar, Projekt Orange 4 für Schwerstbeeinträchtigte in Vietnam, Pflege und Ausstattung von Sonderschulen,

Solidarität mit 450 Wajuu-Indianer in Venezuela, einem kleinen Indianerdorf, wo die Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg für die Elektrifizierung einer Gesundheitsstation 2076 Euro spendete.

WIR MACHEN WEITER!

VERFLUCHT SIND ALLE KRIEGE!

Gerd-Rolf Rosenberger

Mitgründer der Initiative Nordbremer Bürger gegen den Krieg 2001